

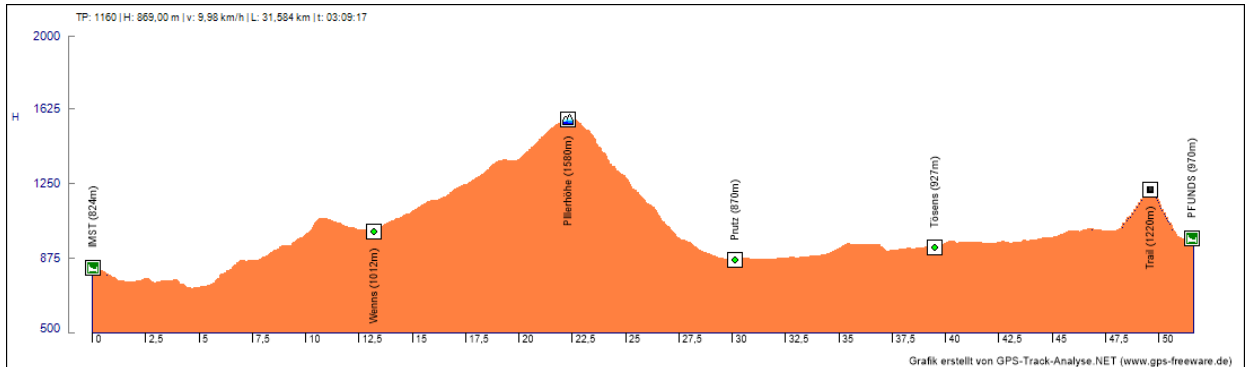


Etappeninfo Imst-Livigno

Etappe 1: Imst (A) – Pfunds (A) 51 Kilometer – 1400 Höhenmeter

Pässe: Pillerhöhe 1600m

Kondition: mittel Technik: leicht



Charakteristik / Etappeninfo

Die erste Etappe beginnt mit einer Abfahrt durch den Startort Imst hinunter ins Inntal. Ab der Innbrücke beginnt der 17 Kilometer lange Aufstieg zur Pillerhöhe. Der Fahrbahruntergrund ist zu 90% auf Asphalt. Der restliche Teil besteht aus Wiesen- und Schotterwegen. Nur wenig steile Abschnitte mit Steigungen bis zu 15 Prozent. Tolle Aussichtspunkte in Bereich der Pillerhöhe (1600m) über das Inntal und die umliegenden Bergketten. Rastpunkt wird das Haus am Kaunergrat sein (nach 23km). Steile Abfahrt auf Schotterpisten hinunter Prutz (870m) im Inntal. Von hierab bis zum Etappenziel befinden wir uns vorwiegend auf Radwegen der alten Römeroute „Via Claudia“. Im Etappenort Pfunds wartet noch ein 200 Höhenmeter Anstieg - als Belohnung gibt es eine flowige Trailabfahrt hinunter zum Tagesziel Pfunds (970m).

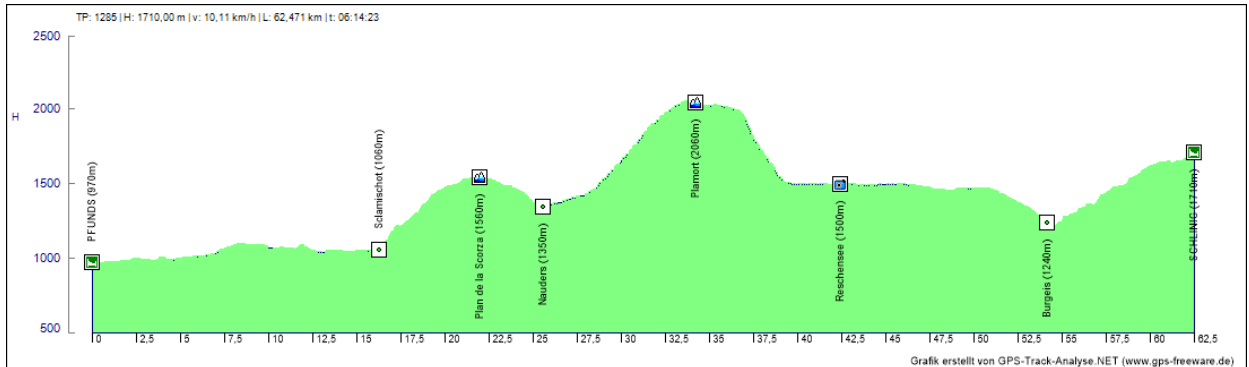


Etappeninfo Imst-Livigno

Etappe 2: Pfunds (A) – Schlinig (I) 62 Kilometer – 1900 Höhenmeter

Pässe: Plan de la Scorza (1560m), Plamort (2066m), Schlinig (1710m)

Kondition: schwer Technik: mittel



Charakteristik / Etappeninfo

Etappe zwei führt uns durch drei Alpenländer (A, CH, I). Nach wenigen Kilometern überqueren wir die Grenze zur Schweiz. Der Weg ins eidgenössische Martina führt entlang des Inns auf gut fahrbaren Asphaltwegen. Durch das immer schmaler werdende Inntal müssen wir teilweise auf der Staatsstraße fahren, da kein Platz mehr für entsprechende Radwege vorhanden ist. Ab dem Dorf Scamischo (1060m) verlassen wir das Inntal und nehmen den Schotteranstieg zum Plan de la Scorza (1560m) in Angriff. Hier warten im unteren Teil durchaus auch zweistellige Steigungsprozente. Auf der Passhöhe verlassen wir die Schweiz und fahren auf Schotter und kleinen Pfaden ins österreichische Nauders. Hier füllen wir die Energiespeicher auf, um gut gerüstet in den Plamort-Anstieg zu gehen. Gleichmäßig zieht sich der Schotteranstieg bis auf über 2000m nach oben. Die grandiosen Ausblicke belohnen für die Strapazen des Anstiegs. Die Panzersperren sind Relikte aus vergangenen Kriegstagen. Auf traumhaften Wiesenpfaden rollen wir über die Hochebene zum imposanten Plamort Felsen. Die Blicke über den Reschensee hinüber zum Ortler bleiben unvergesslich. Über Trails und Schotterpisten geht es zügig zum Reschensee den wir anschließend auch umrunden. Auf schönen Radwegen rollen wir zum kleinen Bergdorf Burgeis (1230m) im Vinschgau. Wir befinden uns bereits in Italien bevor wir in den finalen Anstieg zum Tagesziel Schlinig (1700m) gehen. Ein langer, aber gut zufahrender Asphalt-Anstieg beendet einen unvergesslichen Tourentag.

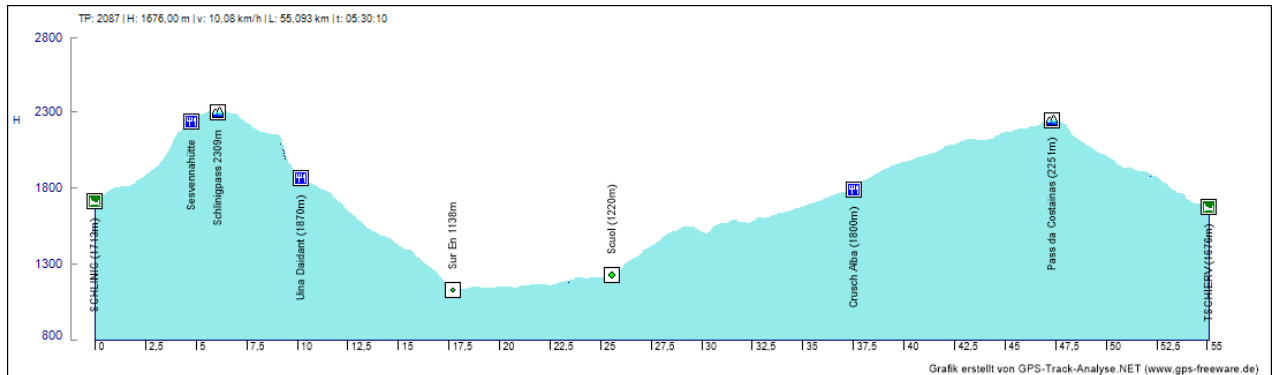


Etappeninfo Imst-Livigno

Etappe 3: Schlinig (I) – Tschierv (CH) 55 Kilometer – 1800 Höhenmeter

Pässe: Schlinigpass (2309m), Pass da Costainas (2251m)

Kondition: schwer Technik: mittel



Charakteristik / Etappeninfo

Die unangefochtene Königsetappe wartet am dritten Tag der Tour. Die Uina-Schlucht und der Schweizer Nationalpark sind landschaftlich einfach traumhaft.

Der Tag beginnt mit einem Anstieg zur Croda Nera – einem imposanten Wasserfall unterhalb der Sessvenna Hütte. Ab hier werden wir die Räder schiebend nach oben bewegen. Der supersteile Anstieg weist Steigungen jenseits der 35-Prozent-Marke auf. Die Belohnung ist ein toller Blick übers obere Vinschgau. Über Pfade und größeren Schotterwegen erreichen wir den Schlinigpass (2309m) – er ist zugleich der Grenzübergang in die Schweiz und der höchste Punkt der ganzen Tour. Es folgt ein komplett fahrbarer Traumtrail zum Einstieg der Uinaschlucht – Weltklasse!! In der Uina-Schlucht ist Schieben angesagt. Obwohl der Weg fahrbar ist, werden wir aus Sicherheitsgründen zu Fuß gehen. Die Eindrücke der bis zu 300m tiefen Schlucht bleiben ewig haften. Nach der 30 Minütigen Wanderpassage surfen wir über schöne Waldtrails zur Käseerei Uina-Daidant (1780m). Mit Bergkäse und regionalen Spezialitäten stärken wir uns ausgiebig.

Es folgt eine schnelle Schotterabfahrt ins Inntal nach Sur En (1130m). Gemütlich rollen wir über Schotterwege in den Engadiner Badeort Scuol (1250m). Hier beginnt der lange Anstieg zum Costainas. Die kleine Asphaltstraße zieht sich angenehm nach oben und hat zudem einige Flachpassagen, die für Entspannung sorgen. Die Landschaft des Schweizer Nationalparks entlang der Clemgia-Schlucht beeindruckt schlichtweg. Im kleinen Bergdorf S-charl (1800m) stärken wir uns mit leckeren Kuchenspezialitäten im „Crusch Alba“.

Der letzte Anstieg durch eine atemberaubende Hochebene führt uns hinauf zur Alp Astras (2150m). Nach der Hütte beginnt ein durchgehend fahrbarer Höhentrail zum Pass da Costainas (2251m). Die Passhöhe liegt auf einem Wiesenhügel und lädt zum Verweilen ein. Ab hier geht es nur noch bergab und zwar rasant! Die Schotterpisten zum Etappenort Tschierv im Münstertal versprechen Highspeed. Ein Traumtag endet bei Schweizer Spezialitäten im Hotel Staila. Perfekt und unvergesslich!

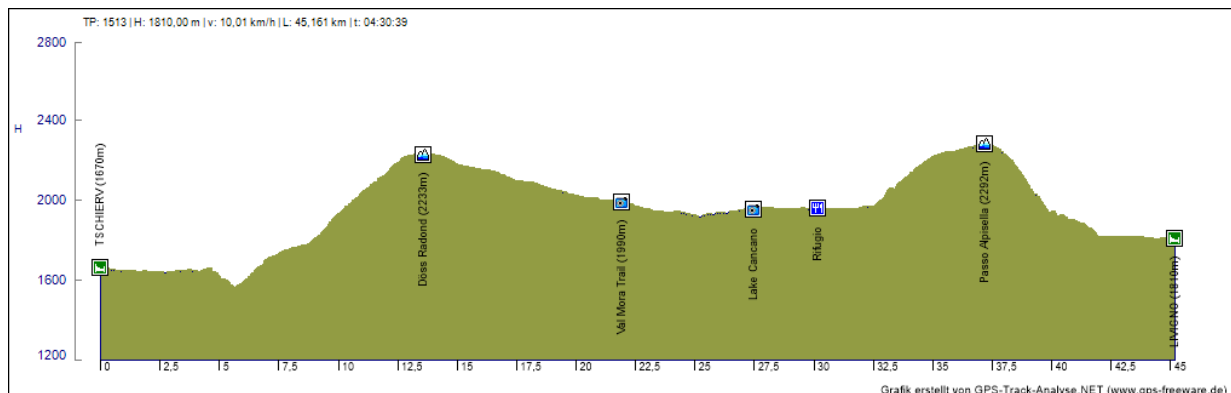


Etappeninfo Imst-Livigno

Etappe 4: Tschierv (CH) – Livigno (I) 45 Kilometer – 1200 Höhenmeter

Pässe: Döss Radond (2280m), Passo Alpisella (2292m)

Kondition: mittel Technik: mittel



Charakteristik / Etappeninfo

Finaltag! Die Route führt über eine hochalpine Traumlandschaft zum Etappenziel Livigno. Der erste Anstieg zum Döss Radond (2280m) fordert nochmals etliche Körner. Nach der Passhöhe fahren wir entlang der Bergriesen knapp 10 Kilometer bergab und erreichen den Einstieg des Val Mora. Ein kleiner Pfad schlängelt sich oberhalb des Bachlaufs entlang. Wir erreichen die Hochebene des Cancano-Stausees und rollen genüsslich zum Rifugio am See um uns bei einer Pasta zu stärken. Der smaragdgrüne See dient als Wasserspeicher für die Region um Bormio und dem Valtelina. Nach der Stärkung wartet der Passo Alpisella (2292m). Ein langgezogener Schotteranstieg führt hinauf zur Passhöhe. Hier oben ist immer der Stolz zu spüren, den jeder in sich trägt. Es ist die Vorfreude auf eine tolle Abfahrt hinunter zum Lago di Livigno. Die Fahrt ins Zentrum von Livigno gleicht einer Genussfahrt. Bei einem guten Abendessen endet ein Alpencross mit unvergesslichen Momenten.....